

Unterwegs : Hans Weber - Fotojournalist

Autor(en): **Sandmeier-Ackermann, Verena**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **75 (2004)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-917901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNTERWEGS

Hans Weber – Fotojournalist

von Verena Sandmeier-Ackermann

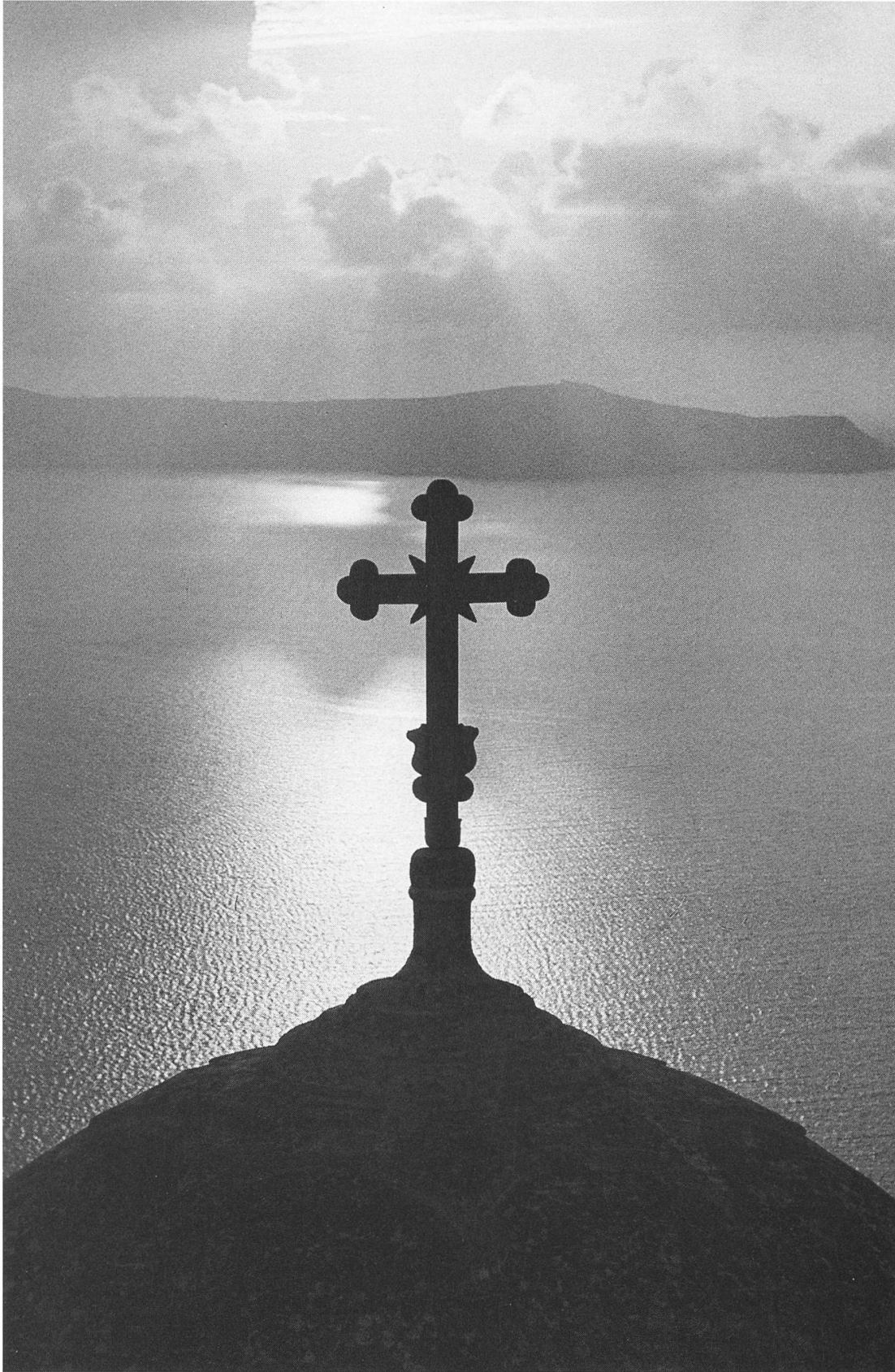
„Lenzburg – Kleinstadtimpressionen“ lautet der Titel des ersten Bildbandes, den der Fotograf Hans Weber mit Bildern illustriert hat. Wie ein roter Faden zieht sich Hans Webers Beziehung zu Lenzburg durch sein Leben. Lenzburg bedeutet ihm Heimat und Refugium zugleich. Hier ist er aufgewachsen – hier ist er zu Hause. Seine Reisen in alle Welt beginnen vor der Haustüre im Neudörfli an der Grenze zwischen Lenzburg und Staufen. Und wenn er nach einer langen Reise durch Asien oder Afrika in die Schweiz zurückkommt, ist es wieder Lenzburg, das ihn willkommen heisst.

Beruflicher Weg

Schon als Bub kannte Hans Weber seinen Traumberuf: Fotograf. Zusammen mit ein paar Mitschülern gründete er den Foto-Club Lenzburg. Vorbild war eine Jugendzeitschrift aus Deutschland, die mit Abenteuergeschichten ihre jungen Leser fesselte. Die Lenzburger Buben erfanden eigene Geschichten und schossen Bilder dazu. Hans Weber war begeistert – er wollte Fotograf werden!

Fotograf? Seine Mutter war da ganz anderer Meinung. Einen „rechten Beruf“ sollte Hans erlernen. Und so musste er zur Aufnahmeprüfung als Maschinenschlosserlehrling in der BBC Baden antreten und er bestand die Prüfung. Sein Glück war es, dass zu viele Lehrstellenanwärter anstanden. Der Berufsberater wurde konsultiert; er erkannte die Begabung des Jungen. Im Fotohaus Schnurrenberger in Lenzburg absolvierte Hans nun eine Lehre als Fotograf. Trotzdem der Lehrbetrieb – verglichen mit anderen – mit alten und sehr einfachen Apparaten ausgestattet war, schloss Hans Weber in der Kunstgewerbeschule Luzern seine Lehre als Drittbester ab. Nun erwartete ihn die Schule des Lebens. In einem Betrieb für Werbefotografie in Zürich lernte er die Feinheiten von Sach- und Werbeaufnahmen kennen: „Hier lernte ich die Fototechnik von Grund auf“ blickt er zurück.

Erste Auslandsreisen mit Kamera und Notizblock bestätigten Hans Weber seine Bestimmung. Im Einverständnis mit seinem damaligen Arbeitgeber bezog er unbezahlten Urlaub wann immer es möglich war. Gleichzeitig belegte er an der Universität Zürich das Fach Journalismus – bald verfügte er über das nötige Rüstzeug. Er wurde Fotojournalist.



▲ Kuppel einer Inselkirche auf Santorin; Griechenland 1962

Koran in einer Moschee in Bursa; Türkei 1963 ►



Die Heirat mit Margrit Schmid war nicht nur in persönlicher Hinsicht ein Glücksfall. Margrit Weber-Schmid arbeitete im Verlag Meyer in Zürich. Gemeinsam bauten sich Hans und Margrit Weber ein Beziehungsnetz auf, das Aufträge für Zeitungen und Zeitschriften einbrachte. Hans Weber verfasste Reportagen und Bildberichte, schrieb und fotografierte – fotografierte und schrieb. Im Jahr 1963 wagte er den mutigen Schritt: Er machte sich selbständig – ein weiterer Glücksfall.

Die Zeit anhalten

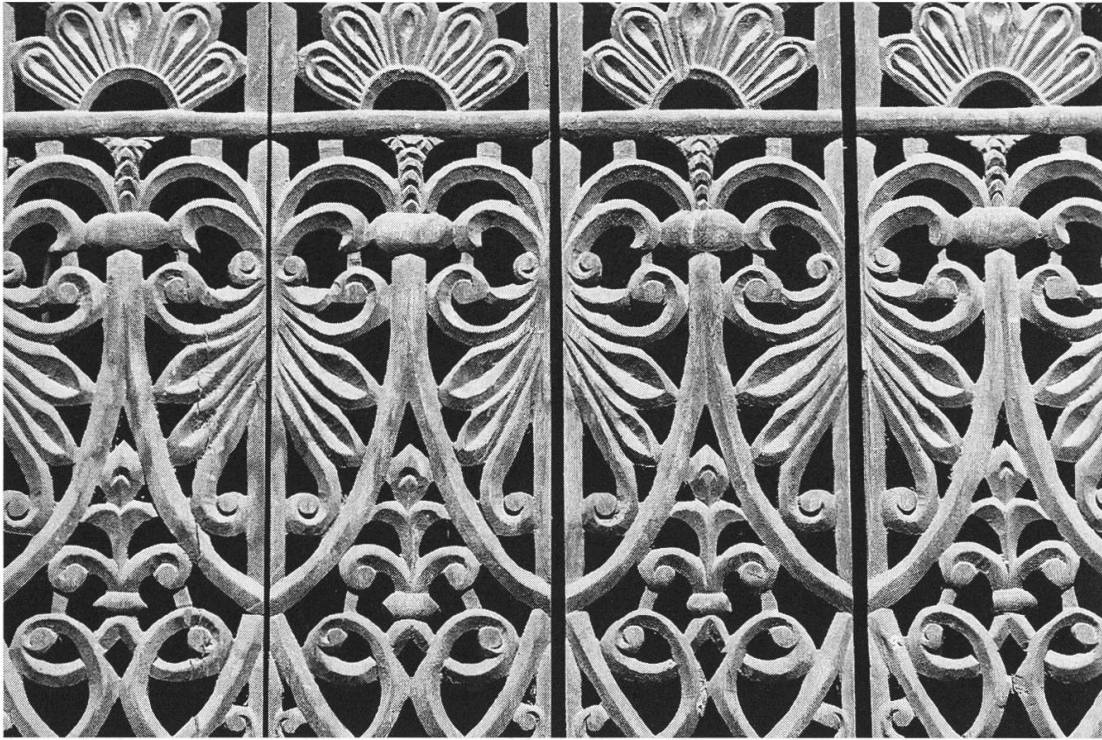
Ein Bild hat sich Hans Weber besonders eingeprägt: Drei junge Juden, mit Schläfenlocken und Kaftan, schauen durch ein Fernglas in die Weite. Im Hintergrund liegt die Altstadt von Jerusalem – man schreibt das Jahr 1960. Diese Fotografie ist ein Zeitdokument wie tausend andere von Hans Webers Aufnahmen. Unwiederbringliche Augenblicke festhalten, die Geschichte in ihren Bruchstücken auf Bilder bannen, die Zeit in ihrer Flüchtigkeit anhalten – das war und ist Hans Webers Motivation auf seinen Reisen.

Unvergesslich bleibt Hans Weber seine zweite Reise nach Asien. Er und seine Frau Margrit nahmen 60 000 Kilometer unter die Räder ihres Autos. Italien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Iran... immer weiter ostwärts. Die Reise dauerte 15 Monate! Ziel war nicht nur der Weg: Menschen und Landschaften – das Unbekannte lockte. In Kathmandu in Nepal begegneten sie dem Chargé d’Affaires der Schweizer Botschaft in New Delhi, die stark in die Tibethilfe des Bundes eingebunden war; Margrit Weber wurde in der Schweizer Botschaft als Sekretärin engagiert. Viele Türen taten sich auf; Webers wurden in den Königspalast eingeladen, sie lernten Menschen in Palästen und einfachen Hütten kennen. Hans und Margrit Weber liessen sich auf die Geheimnisse dieses – auch heute noch geheimnisvollen – Berglandes ein.

Noch dreimal reiste Hans Weber nach Nepal. In zwei Bildbänden und zahlreichen Reportagen berichtet er über dieses Land und seine Menschen. Er zeigt kunstvolle Holzschnitzereien, Menschen bei der Arbeit und bei Festen, Gebetsmühlen, Malereien an nepalischen Lastwagen, Webketten und Fadenbahnen. Die handwerklichen Fähigkeiten der Newar-Bevölkerung faszinierten den Fotografen. Gebrauchsgegenstände wurden zu Kunstobjekten – Hans Weber hortet mit seiner Kamera Kostbarkeiten, um sie nach und nach einem interessierten Publikum zu zeigen. Sein Bildband „Nepal“ fand begeistertes Echo. So schrieb die Fotozeitschrift „nikon flash“ im Jahr 1983: „Im Auftrag des Völkerkundemuseums der Universität Zürich und der

Tibetisches Flüchtlingsmädchen, Dharmshala; Indien 1963 ►





▲ Fenestergitter im Tal von Kathmandu; Nepal 1976

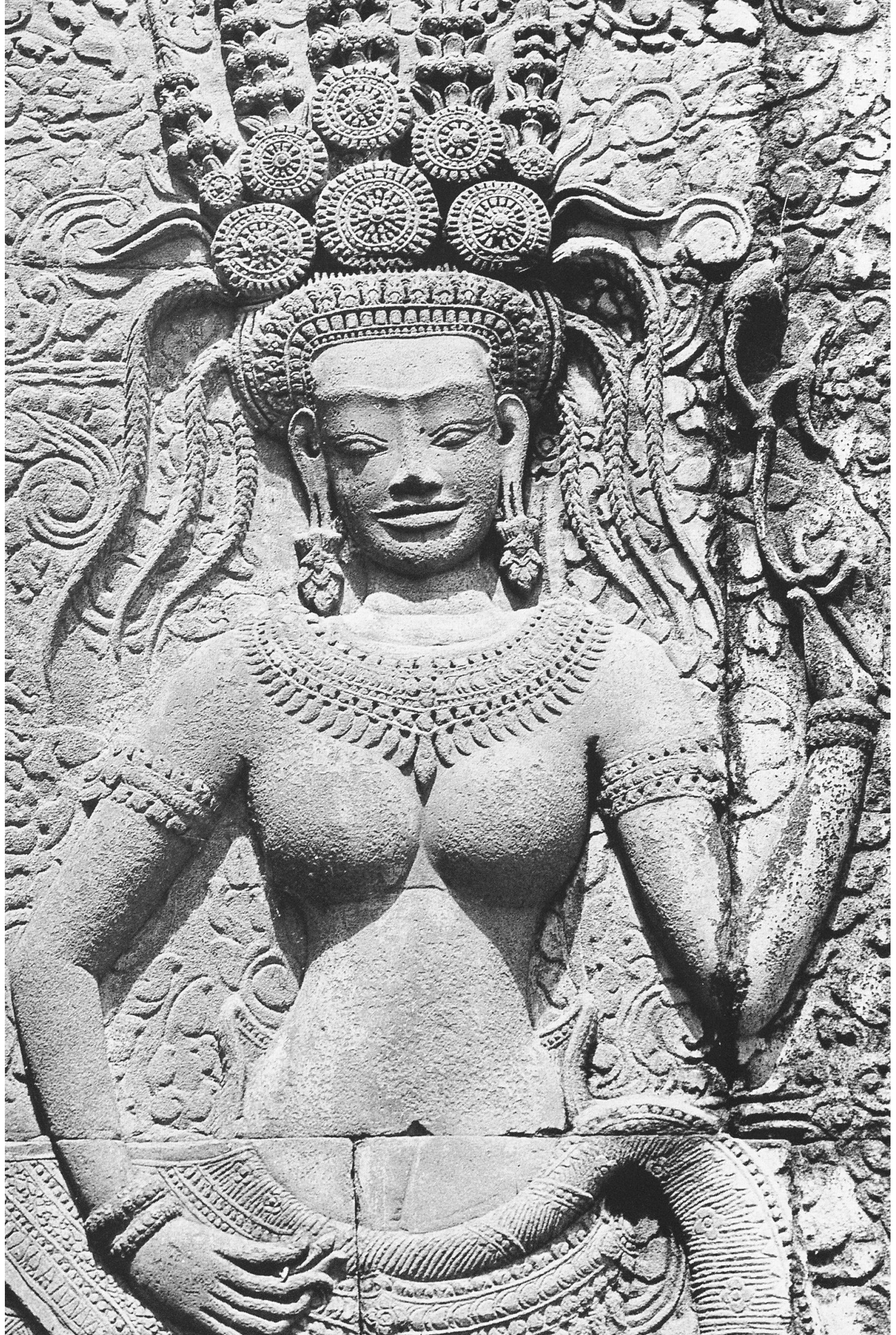
UNESCO erstellte er (Hans Weber) eine umfassende Fotodokumentation der newarischen Holzschnitzereien im Kathmandu-Tal.“ Und die „Klagenfurter Nachrichten“ hielten fest: „Der Schweizer Fotojournalist Hans Weber hat Nepal mehrmals bereist, kennen- und liebgelernt. Was er in diesem Bildband vermittelt, sind nicht einfache Reisefotos sondern Bilder, die seine eigene Betroffenheit, seine Gefühle und seine Demut vor diesem Land und seinem Volk spiegeln.“

Rückblickend auf 40 Jahre berufliche Tätigkeit bezeichnet Hans Weber diese zweite Asienreise – die erste führte als Hochzeitsreise 1960/61 in den Nahen Osten – als wegweisend. Die Begegnungen mit anders denkenden und handelnden Menschen, die Konfrontation mit fremden Kulturen, die erfolgreiche Bewältigung von Schwierigkeiten und Gefahren haben einen Erfahrungsschatz heranwachsen lassen, von dem er heute noch zehrt.

Schreiben

Zuerst war die Fotografie, dann kam das Schreiben dazu. Hans Weber schreibt die Texte zu seinen Bildberichten selbst. Hunderte von Reportagen

Relief in Angkor; Kambodscha 1968 ►





▲ *Schlitteda in Pontresina; Schweiz 1968*



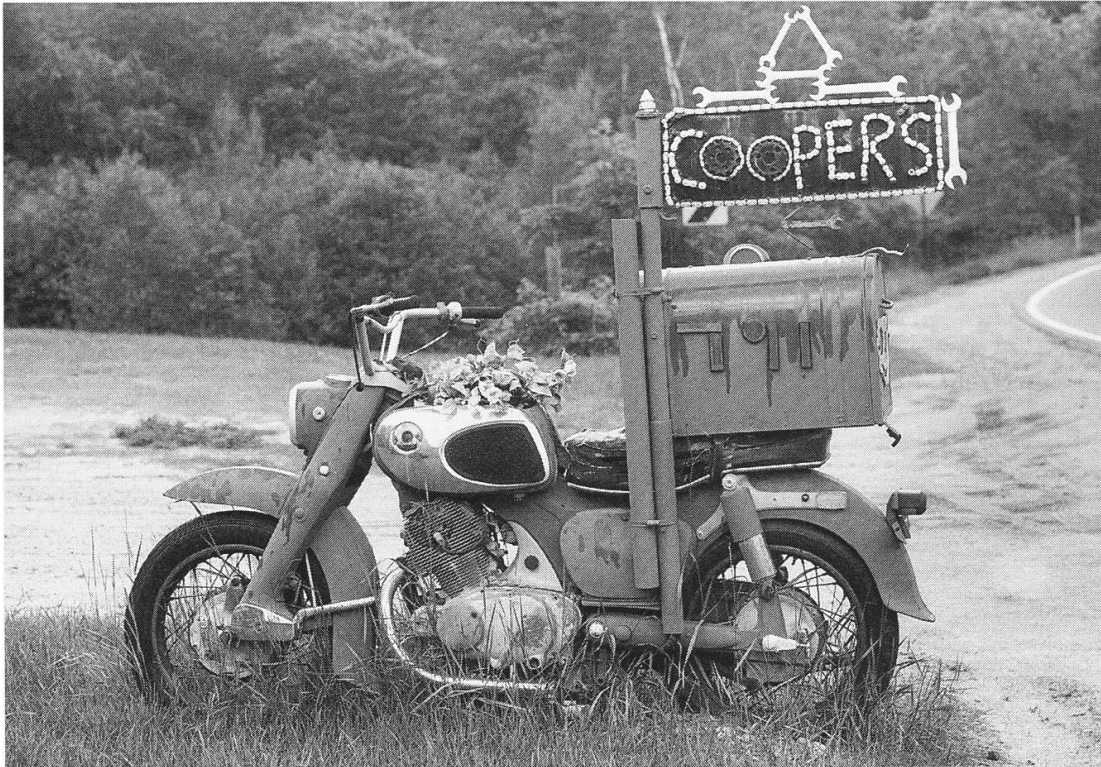
▲ *Osterspende in Ferden; Schweiz 1973*



▲ *Mönch mit Lotosblüten und Sammelkrug, Bangkok; Thailand 1968*



▲ *Arbeiter in einer Saphirmine; Thailand 1968*



▲ Briefkasten eines Motorradfans, Vermont; USA 1998

aus aller Welt wurden in Zeitungen und Zeitschriften publiziert. Mit der Neuen Zürcher Zeitung stand er von 1962 bis 1979 in einem engen Arbeitsverhältnis. So konnten sich die Leser der NZZ am 16. Juli 1966 mit dem Freischarenmanöver Lenzburg vertraut machen. Sie lernten am 20. April 1969 eine Saphirmine in Thailand kennen und am 28. Mai 1972 folgten sie Weber auf eine Bananenplantage nach Ecuador. Hans Weber berichtete über Berner Taufzettel, mit einer dreiteiligen und acht Seiten umfassenden Reportage über die Ruinenstadt Angkor in Kambodscha und über Wassergefäße aus Messing und Ton in Nepal. Ueber 110 Bildreportagen für die NZZ sind so entstanden. Allen diesen Berichten ist die Liebe zum Detail eigen. Mit dem Blick durch die Linse beleuchtet der Fotograf einzelne Facetten eines Landstriches, einer Region oder einer Siedlung. Mit dem deutschen Verlag DuMont, bekannt für seine grossen Bildbände, Reise- und Kunstführer, arbeitet Weber seit langem zusammen. Viele dieser Bücher sind mit Bildern von Hans Weber bestückt, eine ganze Reihe von Fotobänden hat er vollständig illustriert.

Heimat und Ferne

„Ich liebe meine Heimat“ sagt Hans Weber schlicht. Er wohnt zwar in Staufen, ist aber in Lenzburg verwurzelt. Er ist gerne zu Hause, fühlt sich wohl in Lenzburg, wo er Freunde und Bekannte hat. „Aber ebenso brauche in die



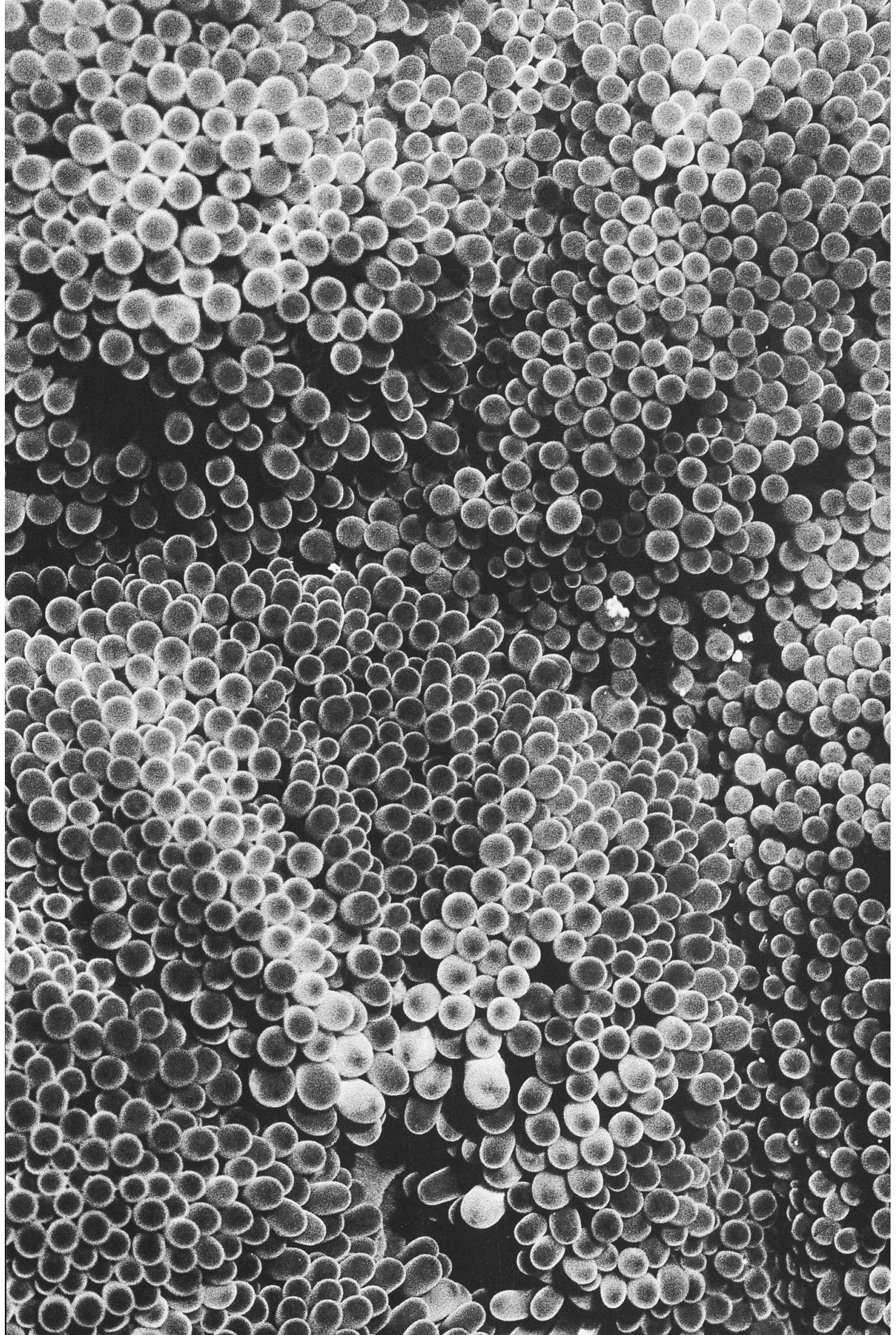
Ferne, das Unbekannte“ sagt er. Hans und Margrit Weber ertrügen es nicht, ständig am selben Fleck zu verharren. Es ist nicht nur berufliche Neugier, die sie zum Reisen bewegt. Sie brauchen neue Impulse, neue Begegnungen, neue Bilder. „Die Welt ist ein Bilderbuch“ meint er „man muss es nur anschauen. Ständig öffnen sich neue Seiten und wollen entdeckt werden.“

Hans Weber hat seine Heimat abgeschritten. In Fotobänden über Lenzburg, die Region Seetal, Brugg und sein Bezirk, das Freiamt, die Kulturdenkmäler des Kantons Aargau und vielen andern mehr dokumentiert er seine Heimat. Er lässt Unscheinbares aufleuchten – ein Getreidefeld, einen Kirchturm im Nebel, eine Häusergruppe – Juwelen in unserer alltäglichen Umgebung. Hans Weber hat während Jahrzehnten im Auftrag des Kantons Schloss Lenzburg und das Historische Museum Aargau dokumentiert. In über 60 000 Aufnahmen hat er jedes Detail festgehalten: Gebäude, Mobiliar, Exponate, Garten und Architekturteile, Schlossbesucher und die Aktivitäten der rührigen Museumspädagogik. Mit dem Schloss auf dem Hügel ist er auf Du und Du: zwei Bildbände zeugen davon. Die Webers haben dabei entscheidende Impulse vom Freund und damaligen Konservator des Museums, Dr. Hans Dürst, erhalten, Impulse, die in die Arbeiten von Hans Weber eingeflossen sind.

In der Aargauer Zeitung vom 1. Dezember 2001 schreibt Heiner Halder über die Neuerscheinung „Schloss Lenzburg“: „Vor allem der international tätige Fotograf Hans Weber prägt der Publikation seinen Stempel auf. Und weiter unten: „Das kleine Detail in den Mittelpunkt zu rücken und damit den Bezug zum gesamten Grossen zu schaffen, gelingt dem Fotografen hervorragend.“

Und dann sind es die Menschen, die ihn faszinieren. „Die Menschen sind auf der ganzen Welt gleich“, sagt Hans Weber. „Ihre Grundbedürfnisse sind immer dieselben: sie essen und schlafen, lieben und trauern, arbeiten und festen, sie singen und tanzen.“ So machen Bilder von Menschen und Landschaften einen wesentlichen Bestandteil seiner Bildbände aus. Der Aabach, das Meer, die Wüste, der Himalaya. Die Erde – karg oder üppig, felsig oder blühend, brach liegend oder in den Händen fleissiger Menschen. „Die Menschen werden geprägt von ihrer Umgebung – sie sind stets der entscheidende Teil eines Landes. Und oft sind es die Frauen, die der Erde einen spärlichen Ertrag abtrotzen“. Vorurteile gegenüber anderen Völkern lehnt Hans Weber ab. „Wenn Menschen Arbeit haben, so arbeiten sie; wenn sie hoffnungsvolle Perspektiven sehen, so nehmen sie ihre Chance wahr, wenn ihre Ernährung, ihre Gesundheit und das Klima es erlauben. Davon ist er überzeugt. „Es gibt keine faulen Völker, nur faule Menschen“, sagt er.

„Es braucht ein Gefühl für fremde Länder und Kulturen“ erklärt Hans Weber. Viel Vorbereitungsarbeit geht seinen Reisen voraus, er sammelt Informationen über das Reiseland und seine Menschen. Neugier und Respekt der Bevölkerung gegenüber sind Voraussetzung für das „sich auf ein Land einlassen“, wie Hans Weber dieses Gespür nennt.



Vom Handwerker zum Künstler

Der Übergang vom Handwerk zur Kunst bezeichnet Hans Weber als fließend. Er sieht seine Aufgabe darin, gute und saubere Dokumentarfotografie zu machen, fotografische Modetrends sind ihm ein Gräuel. So wird er zum Chronist seiner Zeit. Oft genug begegnet er dabei auch menschlichem Leid. Aber den Menschen in seinem Schmerz, in seiner Not abzulichten, das verbietet ihm der Respekt vor jedem Einzelnen, der ihm gegenübersteht. „Den Menschen nicht zu nahe treten“ lautet eines seiner Gebote. Und er gibt zu: „Ich bin ein Ästhet, ich will vor allem Schönheit zeigen“. Und doch ist es seine Kunst, die dem Betrachter von Hans Webers Büchern das Fernweh kurzfristig zu mildern vermag, in ihm jedoch gleichzeitig die Neugier weckt, den Menschen und Ländern aus den Büchern und Bildberichten selbst zu begegnen.

Bildbände

Hans Webers Aargauer Bildbände zeugen von einer tiefen Liebe zu seinem Heimatkanton. Landschaftsbilder am Hallwilersee zeigen sanfte Hänge mit Obstbäumen, unberührte Riedgebiete, aber auch die ausgeräumte Landschaft mit fruchtbaren Feldern und Aeckern, die baumlos und maschinengerecht bewirtschaftet werden können. Hans Weber zeigt auf, belichtet, beleuchtet, richtet seine Augen und die Kamera auf Kleines und Grosses. Spiegelbilder im Seewasser schaffen neue Muster; die Dachlandschaft einer Kleinstadt zeigt Giebel und Erker, offenbart eine schadhafte Stelle im strengen Muster der Biberschwanzziegel, lässt einen Kaminhut in seiner einmaligen Form zum Blickfang werden. Ein kunstvoll gestaltetes Tennstor beweist die Fantasie eines Zimmermannes, der vor Jahrhunderten sein Handwerkerzeichen in rohes Holz gebrannt hat. Der Kuh auf dem Seenger Viehmarkt möchte man die Locken zwischen den Hörnern kraulen. Augen schauen aus den Buchseiten: schelmisch, kritisch, neugierig, wissend. Hans Weber zeigt nicht nur vertraumte Winkel und romantische Ecken, sondern legt den Finger auch auf Wunden in der Landschaft: Bausünden, ausufernder Verkehr, Zersiedlung der Landschaft. Er nimmt den Betrachter mit auf Wanderungen - Wanderungen durch Zeit und Raum, Wanderungen im kleinen Kosmos der Heimat. Immer wieder öffnet er sein Bilderbuch und lässt sich dabei über die Schulter schauen.

Seine grossen Bildbände, bei DuMont in Köln und Cantini in Florenz erschienen, entführen in die weite Welt, nach Nepal, nach Marokko, in die Türkei, auf Italiens Märkte oder in den Süden des italienischen Stiefels. Die Bilder



▲ *Saddhu in Pashupatinath; Nepal 1983*



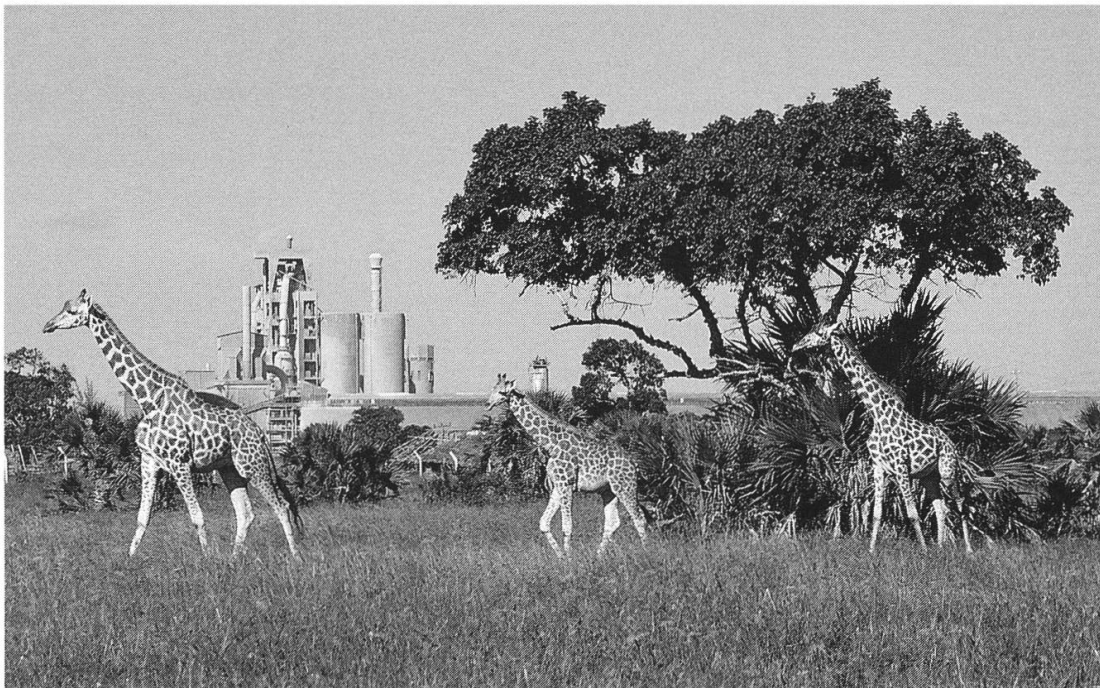
▲ *Frühling auf Capri; Italien 1986*

suggestieren Geräusche und Gerüche, lassen die Rufe der Fischverkäufer, den Duft von Basilikum und Salbei, die Süsse der Früchte oder den Geschmack von frischem Brot, von Käse und Salami erahnen. Die Tiroler Tageszeitung vom 13. Dezember 1988 schreibt: „Mercato“ ist ein Buch, das einfühlsam in die bunte Welt der italienischen Märkte führt (AT-Verlag). Der Text wurde, teilweise fast lyrisch, vom Schriftsteller A.A. Tuccillo gestaltet, die 60 grossformatigen Farbphotos vom Meisterphotographen Hans Weber“.

An die 70 Länder hat Hans Weber mehr oder weniger intensiv bereist. Dabei hat er Töpfer in ihren Werkstätten besucht, ist dem Vogel Gryff in Basel gefolgt, hat die Indianer des peruanischen Hochlandes beim Fest zu Ehren des Sonnengottes begleitet oder die Auslegerboote an Sri Lankas Küsten fotografiert. „Die Welt ist ein Bilderbuch“, in dem Hans Weber immer wieder blättert, neue Seiten aufschlägt und uns daran teilhaben lässt.

Natur und Industrie

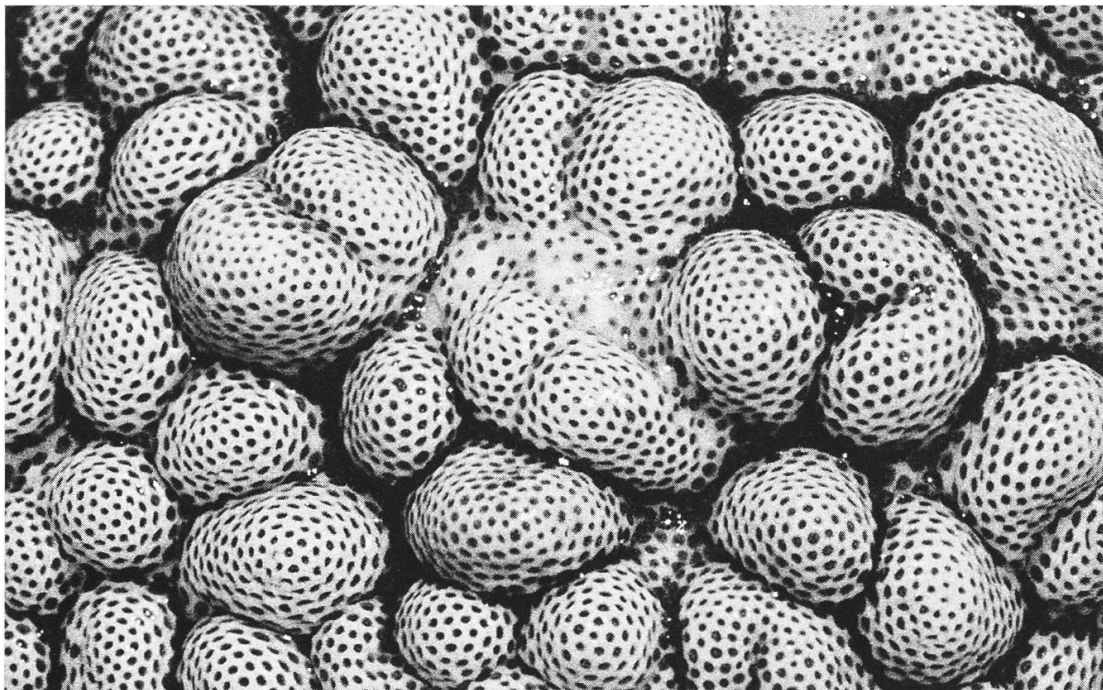
Seit 1995 ist Hans Weber für die Bamburi Cement Ltd in Mombasa/Kenya tätig, die seit 1989 Teil des weltumspannenden Firmennetzes des französischen Baustoffmultis Lafarge ist, der eng mit der Umweltschutzorganisation WWF zusammenarbeitet. Bamburi an der kenyanischen Küste zählt einerseits zu den grössten Cementproduzenten Afrikas, ein Resultat der optimalen Voraussetzungen für den Rohstoffabbau, andererseits fühlt es sich stark dem Schutz der Natur verpflichtet.



▲ *Industrie und Natur; Kenya 1998*

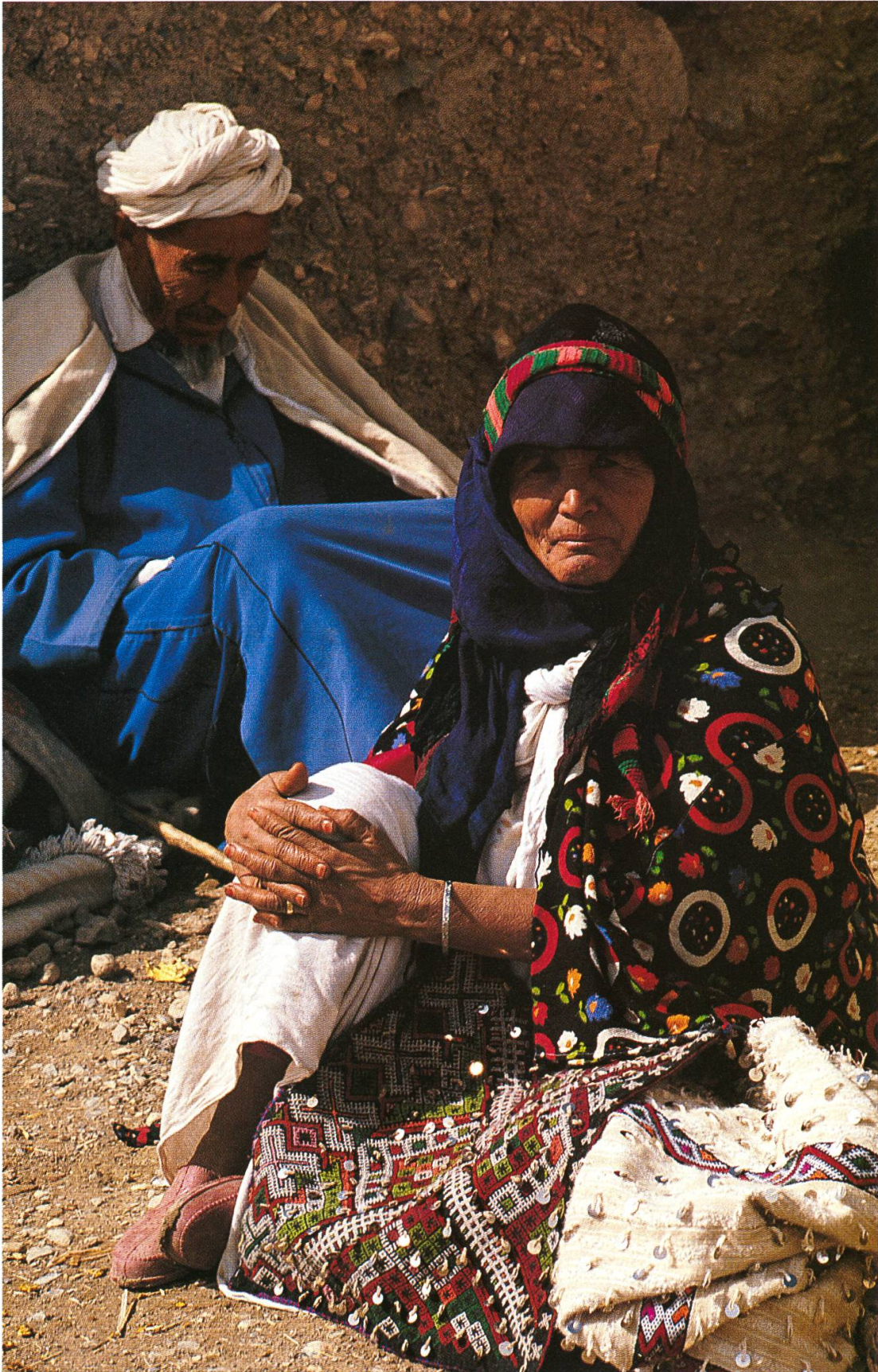
In den fünfziger Jahren entdeckte die Cementindustrie an der Küste bei Mombasa umfangreiche Vorkommen des begehrten Rohstoffes Korallenkalk, der praktisch gebrauchsfertig an der Erdoberfläche liegt. Grossflächig wurde dieser Schatz durch die Schweizer Firma Cementia abgetragen, zurück blieben riesige, kahle Steinbrüche, die ab 1971 wieder mühsam rekultiviert werden mussten. Der Lenzburger Tropenagronom Dr. René Haller – sein Werk ist inzwischen weltberühmt geworden – legte in den heissen Steinwüsten Fischteiche und eine Krokodilfarm an, er zog Gemüse und betrieb Viehzucht, er baute Hühnerhäuser und pflanzte Wälder im salzhaltigen Grundwasser. Er zeigte damit, dass zwischen Natur und Industrie sehr wohl ein Neben- und Miteinander möglich ist; Voraussetzung dazu ist allerdings ein gewissenhafter Umgang mit der Umwelt.

Über die Rekultivierung hat Hans Weber 1974 eine erste Reportage geschrieben, seither hat ihn dieses Thema nicht mehr losgelassen. Die Steinbrüche der Bamburi Cement Ltd in Kenya und Uganda hat er im Auftrag der Fabrik bis ins kleinste Detail fotografiert (er arbeitet jedes Jahr zwei bis drei Monate in Ostafrika). Daraus entstanden Broschüren, grosse Bildkalender, Illustrationen für Prospekte, Geschäftsberichte und Internetauftritte; gegenwärtig arbeitet er an einem Buch über die Geschichte von Bamburi. Es sind Dokumentationen über Menschen, Pflanzen, Tiere und Fossilien der ostafrikanischen Küste. Sie berichten aber auch über eine Industrie, die nicht bloss Raubbau betreibt, sondern der Natur zurückgibt, was sie von ihr empfangen hat – wenn auch in abgewandelter Form.



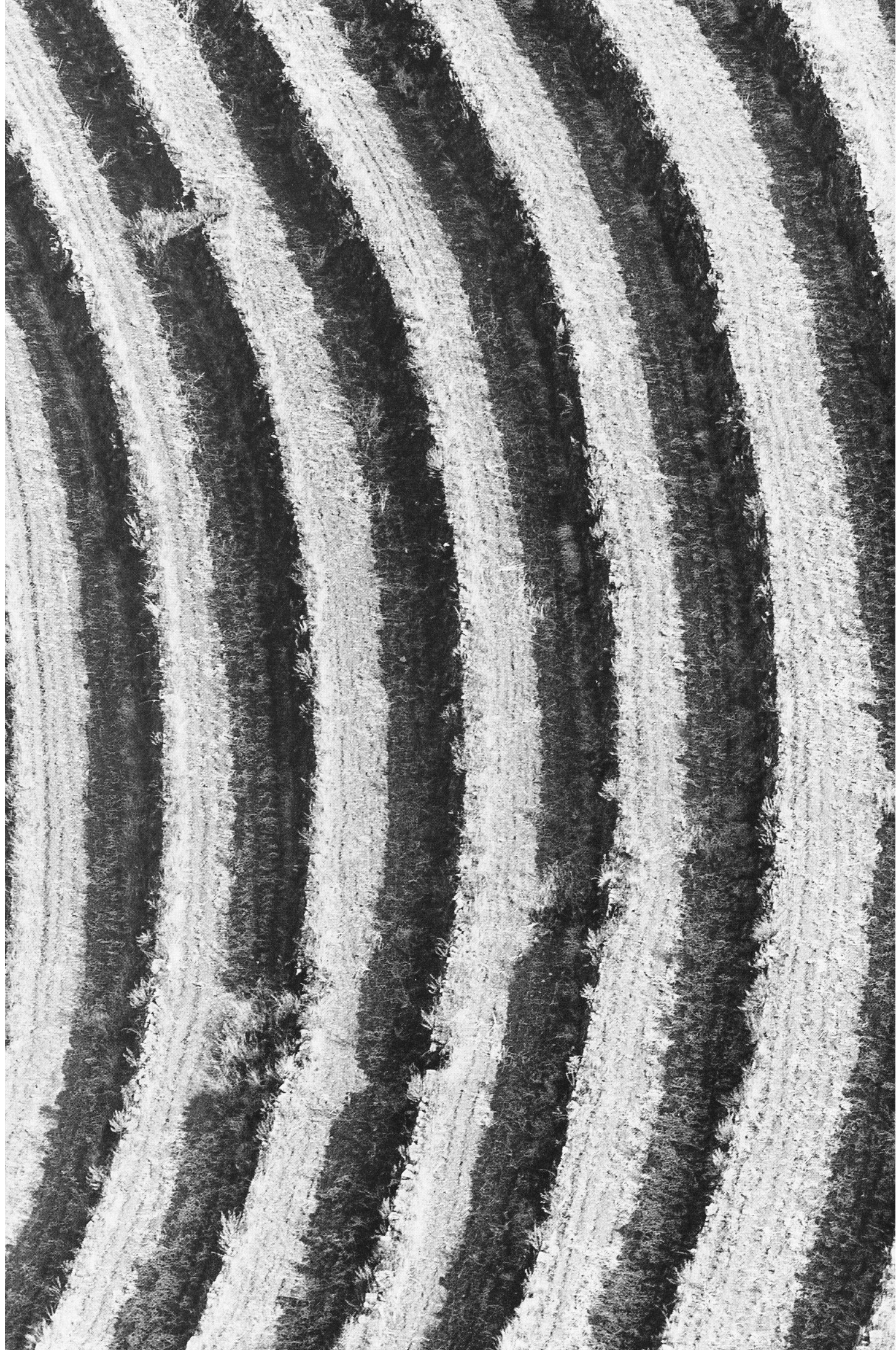
▲ Seepocken – dient versteinert als Rohstoff für Zement; Kenya 1973





◀ Giraffen; Kenya 1998

Berber am Mousseem von Imilchil; Marokko 1989 ▲



Reiche Ernte

Hans Weber blickt auf ein reiches Lebenswerk zurück. Die Ausstellung im Burghaldenhaus aus Anlass zu seinem 65. Geburtstag zeigte nur einen verschwindend kleinen Ausschnitt davon. Mit den Vorbereitungen zu dieser Ausstellung zieht er gleichzeitig eine Art Bilanz. „Was behalte ich, was bleibt in meinem Archiv, welche Aufnahmen werfe ich weg?“ Jedes Bild, jede Serie hat ihre Geschichte. Betrachtet Hans Weber die Aufnahme einer nepalesischen Bäuerin, sieht er in Gedanken ihre ärmliche Behausung, ihre zerarbeiteten Hände, aber auch ihre leuchtenden Augen und er erinnert sich an liebenswerte Menschen, die trotz ihrer Armut eine Herzlichkeit ausstrahlen, die er nicht vergessen hat.

Wohl wie nicht viele hat Hans Weber die einzelnen Stationen auf seinem Lebensweg festgehalten und dies auch im wörtlichen Sinne. Diesen Lebensweg, den er auf einer langen Strecke gemeinsam mit seiner Gattin Margrit geht, die ihren Mann wenn immer möglich auf seinen Auslandsreisen begleitet und deren Realitätssinn und Unerschrockenheit er schätzt.

Heute beginnt Hans Weber wieder vermehrt zu schreiben. Er entdeckt von neuem den Charme von klassischen Bildberichten, die in knapper Form – dafür gut recherchiert – dem Leser den Blick auf einen fremden Landstrich oder auf eine unbekannt Stadt gewähren.

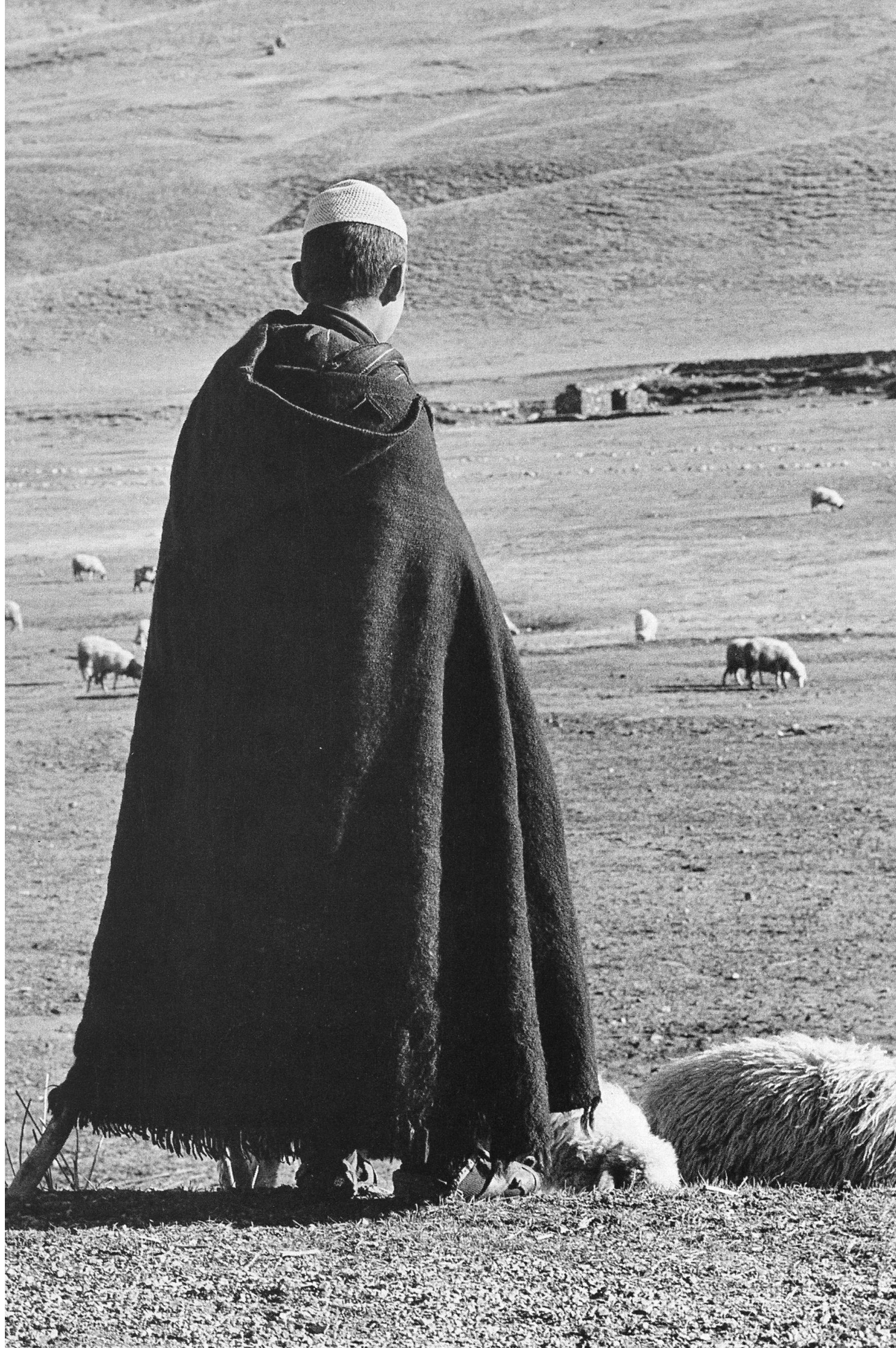
Reisen – Symbol unseres Lebensweges. Für Hans und Margrit Weber ist es nicht nur ein Symbol – es ist Teil ihres Lebens.



Unterwegs im Tafilalet; Marokko 1988 ▲

◀ *Terrassierte Felder aus der Inkazeit, Pisac; Peru 1970*





Publizierte Bildberichte von 1964 – 2003

Afghanistan:

Die Hasaras
Herat – Kalifenstadt in der Wüste
Riesige Buddhas, winzige Dörfer

Bolivien:

Tiahuanaco – Mythos und
Wirklichkeit
La Paz – Hauptstadt in den Wolken
Im Hochland von Bolivien
Das Hochland der Anden
Unbekanntes Copacabana
Die Yungas

Ecuador:

Ecuador, Land am Äquator
Die Salasacas
Panamahüte aus Ecuador
Impressionen aus Ecuador
Gancho, Tambo, Curvo

Frankreich:

Die Dordogne und ihr Schicksal
Das Roussillon

Griechenland:

Taubenhäuser auf Tinos
Die Sgraffiti von Chios
Mykonos, Perle der Kykladen
Fries der Betrachtenden (Touristen)
Knossos
Ostern auf Tinos
Korfu, eine Ionische Insel
Vergessene Insel Lefkas
Olympia – Ursprung auf dem
Peloponnes
Die „Schwebenden Klöster“
von Meteora
Santorin, die Vulkaninsel
Das Weberdorf Arachova
Die Windmühlen der Kykladen
Die Geisterstadt Mystras

Die Mosaiken von Hosios Lukas
Wilder Südpeloponnes
Kreta – Insel zwischen Europa
und Afrika

Grossbritannien:

Englische Wirtshausschilder
Menschen im Britischen Museum
Der Hadrianswall
Schottische Hochlandspiele
Kymru, Weales, Wales
Geschäft mit einem Genie
Portobello-Road
London, Weltstadt mit Sinnlichkeit
Stonehenge und seine Rätsel
Der Steinkreis von Avebury

Indien:

Kaschmir – „Paradies auf Erden“
Kunsthandwerk in Kaschmir
Kaschmir – Hochzeit ohne Frauen
Musikanten in Kaschmir
Kaschmir – zwischen Indien und
Pakistan
Srinigar – Hauptstadt Kaschmirs
Südindische Tempelbaukunst
Kulu – Tal der Götter
Der „Goldene Tempel“ der Sikhs

Indonesien:

Der Toba-See auf Sumatra
Die Karo-Batak von Nordsumatra

Irland: Irland – die Grüne Insel

Italien:

Karfreitag in Molfetta
Basilicata – Bergland zwischen zwei
Meeren
Kalabrien, Italiens Stiefelspitze
Reizvolles Apulien
Kaminabzüge aus Alberobello



▲ *Blinde Frau auf Tinos; Griechenland 1965*

Kambodscha:

Angkor – Wunder im Urwald
Angkor – Weltwunder in Gefahr!

Kenya:

Naturschutz – Investition in die Zukunft
Augenschein im Tsavo
Samburu, Samburu...!
Leben in der Gezeitenzone
Die faszinierende Welt der Seesterne
Sisal – eine Naturfaser
Kampf um Eiweiss und Lebensraum

Malaysia:

Malaysia
Malaysias Palmhäuser
Kautschuk – Malaysias Reichtum
Die Kokospalme – Supermarkt der Natur

Marokko:

Die Strasse der Kasbahs
Markttag in Goulimine

Mexiko:

Tula und seine Atlanten

Nepal:

Königreich Nepal
Bergland Nepal
Begegnungen mit Nepali
Das Tal von Kathmandu
Kathmandus Tempel und Schreine
Kunst der Newar
Durchbrochene Fenster in Nepal
Lastwagenmalereien in Nepal
Das Tibet-Center in Kathmandu
Shivaratri, ein Hindufest
Formen in Lehm und Ton
Gagris – Messinggefässe
Wassergefässe aus Messing und Ton

Handgeschöpftes Nepalipapier
Nepalische Trommeln
Webketten und Fadenbahnen
Königsstadt Patan
Bhadgaon, Märchenstadt und Armensiedlung
Der Palast der 55 Fenster
Nyatapola – Nepals höchster Tempel
Bodnath – „wo der Wind betet“
Gebetsmühlen
Helmu – Alltag der Sherpas

Norwegen:

Norwegische Stabkirchen
Norwegische Trachten
Die Werbung heiratet mit...
Kostbarkeiten der Wikingerkunst
Der Frogner-Park in Oslo
Die Hafenstadt Bergen

Pakistan:

CH bedeutet nicht nur Schweiz
Das kleine Fürstentum Chitral
Als Staatsgäste im Fürstentum Swat
Kafiris

Persien (Iran):

Oasenwunder Isfahan
Isfahan, die Hälfte der Welt
Die Kuppeln von Isfahan
Die Zinnschmiede von Isfahan
Ghalamkars – handbedruckte Stoffe
Persepolis

Peru:

Retablos aus Ayacucho
Markttag in Pisac
Tonkirchen aus Quinua
Dia de Puno
Sonnenkönigreich der Inkas
Titicacasee
Machu Picchu
Die Binsenboote des Titicacasees
Die Kathedrale von Puno

Die Urus – ein Volk von Fischern
Die „Heidenkirchen“ von Sillustani

Portugal:

Portugal – Tor zum Ozean
Kutschenmuseum Lissabon
Der Turm von Belem
Geschirrmarkt in Barcelos
Mittelalterliches Obidos
Portugal der Kleinen
Bischofsstadt Viseu
Die Museumsstadt Evora
Batalha, Denkmal einer Nation
Monsanto
Flatterne Segel, singende Krüge

Schweden:

Stockholm, die Hauptstadt
Schwedens
Felsbilder der Bronzezeit
Farsta, Leitbild für Stadtplaner
(1968!)
Glasbläser in Orefors
Runensteine

Singapore:

Singapore, die „Löwenstadt“
Die Altstadt von Singapore
Wayang – die chinesische Oper
Räucherstäbchen
Orchideen, Exportartikel Singapores
Der Tiger Balm Garden

Spanien:

Maurische Ornamente in Granada

Sri Lanka:

Tropeninsel Sri Lanka
Der Berg der Wolkenmädchen
Und Buddha schläft...
Sri Lankas Reichtum – der Tee
Sri Lankas Auslegerboote
Orchideen im Botanischen Garten
Kandy

Tansania:

Der Zaubertrank Kaffee

Thailand:

Thailand – zwischen Tradition und
Gegenwart
Der Sonntagsmarkt von Bangkok
Schwimmender Markt
Bettelmönche
Wat Phra Keo – Kitsch oder Kunst?
Chinesische Tempelgaben
Geisterhäuschen
Die Dämonen des Wat Arun
Das Waldvolk der Karen
Edelsteine aus dem Dschungel
Das „Dorf der Schirme“
Vom Bambuskorb zur Lackarbeit
Thailands verzierte Lastwagen
Thailands Reisbauern

Türkei:

Reiseland „Türkei“
Begegnungen mit Türken
Istanbul, Stadt am Bosphorus
Istanbul – Strassenszenen
Die Hagia Sophia in Istanbul
Türkische Strassenhändler
Uergüp und Göreme
Das Osterwunder von Göreme
Pamukkale – das „Baumwollschloss“

Zypern:

Zypern, Insel der Aphrodite
Das zypriotische Salamis
Die Weihnachtsgeschichte von
Lagoudera
Weihnachtsbilder aus Kalopanayiotis



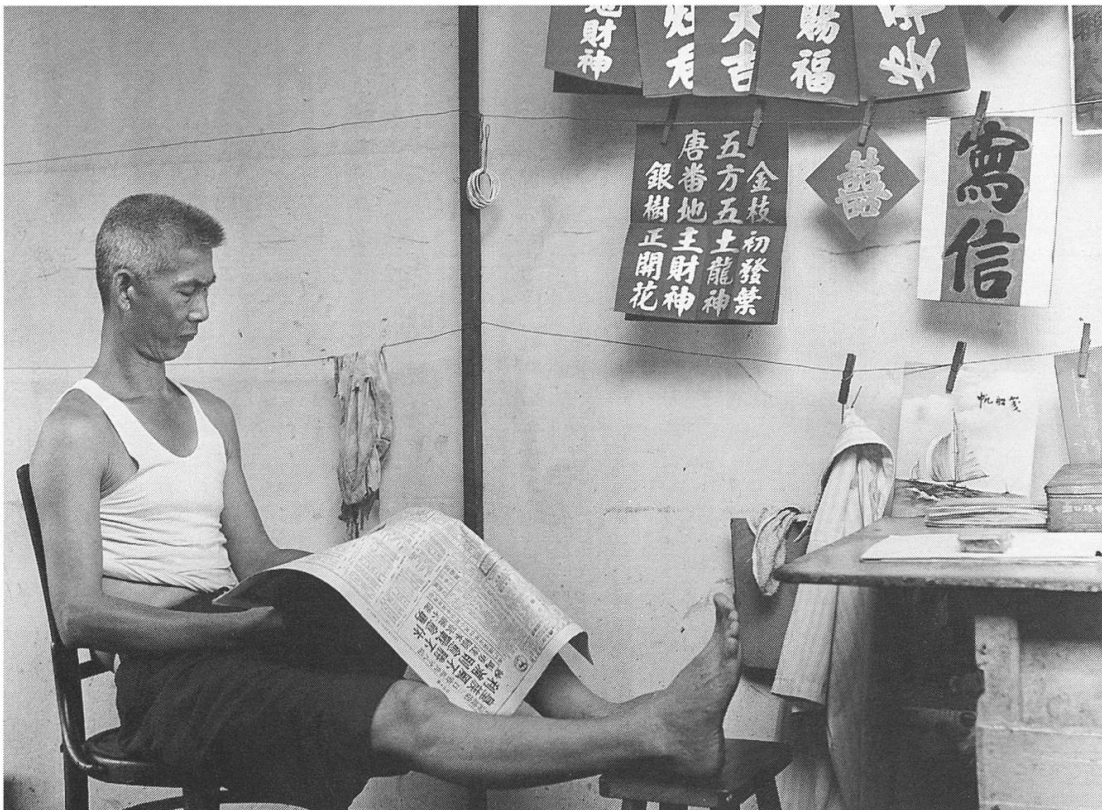
▲ Ruinenstadt Angkor; Kambodscha 1968



▲ Viehmarkt in Goulimine; Marokko 1989



▲ Die Pfeifenraucherin; Thailand 1968



▲ Der Schriftenmaler; Singapore 1968

Schweiz: Feste und Brauchtum

Schweizer Volkstanzfest
Trachtentreffen in der Innerschweiz
Musikfest
Majoretten im Examen
Mit Ruder und Stachel
Mit Stecken und Schindel
750 Jahre Oberdiessbach
Schlitteda in Pontresina
Osterspende in Ferden
Klaustag in Fiesch
Vignolage des Anniviards
Banntag in Liestal
Kienbesenzug in Liestal
Brächete in Zäziwil
Zibelemärit in Bern
Gässle in Basel
Vogel Gryff in Kleinbasel
Die Legorenfasnacht von
Oberägeri
Im Bann der Masken

Schweiz: Handwerk und Kunst

Wirtshausschilder aus Sursee
Glarner Zeugdruckmodell
Schweizer Gebäckmodell
Harrers Tibet-Sammlung
Mittelalterliche Buchillustrationen
Die Heilkunde im Mittelalter
Souvenirs, Souvenirs...
Verklungene Melodien
Tausendjährige Kirchen
Die Backsteine von St. Urban
Chorgestühl St. Urban
Königsfelder Antependium
Das Graduale von Wettingen
Berner Taufzettel
Andachtsbildchen – Zeichen des
Glaubens
Das Wunder von Zillis
Weihnachtsgeschichte Zillis
Die Passion von St. Niklausen
Die Passion von Tenna
Lüen, Fresken in einem Bauerndorf

Die Fresken von Waltensburg
Die Malereien von Salux
Das Wunder von Rhäzüns

Schweiz: Orte

Weinstädtchen Maienfeld
Bischofszell
Diessenhofen
Neunkirch im Klettgau
Stein am Rhein
Eglisau
Rheinau
Zug – Kleinstadt im Kleinstaat
Das Luzerner Landstädtchen
Willisau
Erlach
Münchenwiler
Liestal
Waldenburg
Le Landeron
La Sarraz
Les Clées
Saillon im Wallis

Schweiz: Aargau, allgemein

Der Aargau zu Merians Zeiten
Strohhäuser im Aargau
Kostbarkeiten aus Stroh
Glockenfiguren aus dem Aargau

Aargau: Bezirk Aarau

Spätgotische Stubendecke in Aarau
Der Totentanz von Aarau
Kirche Gränichen
Strohhaus Muhen

Aargau: Bezirk Baden

Reussstädtchen Mellingen
Kloster Wettingen
Kloster Wettingen: Kreuzgang
Kloster Wettingen: Glasscheiben
Kloster Wettingen: Chorgestühl
Kloster Wettingen: 4 Evangelisten
Kloster Wettingen: „Engelsorchester“



▲ „Gässle“ in Basel; Schweiz 1971

Kloster Wettingen: Vögel und Ranken
Kloster Wettingen: Masken Larven, Fratzen
Die Fresken von Birmenstorf

Aargau: Bezirk Bremgarten

Bremgarten, Städtchen an der Reuss
Bremgartens Bürgerschatz
Das Graduale von Bremgarten
Das Chorgestühl des Klosters Hermetschwil
Balkendecke im Kloster Gnadenthal
Die Fresken der Kirche Hägglingen

Aargau: Bezirk Brugg

Das Legionslager Vindonissa
Römische Stirnziegel
Römische Bronzestatuetten
Oellämpchen aus Vindonissa
Römische Grabbeigaben
Goldene Schätze aus dem Boden
Kirchen des Bezirks Brugg
Die Brunnen von Brugg
Ein Kachelofen als Kunstwerk
Der Turmofen von Habsburg
Schloss Kasteln
Filialkirche Remigen
Der Pfarrhof Umiken
„Eierleset“ in Effingen

Aargau: Bezirk Kulm

Die Fresken der Kirche Unterkulm
Die Fresken der Kirche Leutwil
Osterszenen in der Kirche Leutwil
Die Wappenscheiben von Gontenschwil

Aargau: Bezirk Laufenburg

Das Städtchen Laufenburg
Narrenlaufen in Laufenburg
Kirche Herznach

Die Weihnachtsgeschichte von Mettau
Die Passionsgeschichte von Mettau

Aargau: Bezirk Lenzburg

Lenzburg – Bilder aus einer kleinen Stadt
Altstadtdächer
Idylle und Ärger – die Eisengasse
Die 4 Jahreszeiten, Stuckdecke
Burghalde
Edles Kunsthandwerk in alten Mauern
Fayencen aus Lenzburg
Lenzburger Fayencen
Jahrmarkt
Nachsitzen bei der Polizei
Schloss Lenzburg erwacht
Spielleute, Kinder, Gaukler
Kinder erleben Schloss Lenzburg
Der Herznacher Altar
Schlösser im Schloss
Uhren des Hist. Museums Aargau auf Schloss Lenzburg
Jugendfest in Lenzburg
Freischarenmanöver in Lenzburg
Römisches Theater im Lindfeld
Grabbeigaben aus dem Lindwald
Maskenspuk in Hallwil
Masken und Larven aus Hallwil
Die Glasmalereien der Kirche Staufberg
Der Taufstein der Kirche Holderbank
Das Steinzeit-Gräberfeld von Sarmenstorf

Aargau: Bezirk Muri

Freiämter Strohmuseum, Wohlen
Der Klosterschatz von Muri
Chorgestühl der Klosterkirche Muri
Chorgestühl Muri: Weihnachtsgeschichte

Chorgestühl Muri: Passion
Klosterkirche Muri: Passion
(Plastiken)
Chorgestühl der Kirche Beinwil,
Freiamt

Aargau: Bezirk Rheinfelden

Das Städtchen Rheinfelden
Wirtshausschilder aus Rheinfelden

Aargau: Bezirk Zofingen

Zofinger Stadtwappen
Chorgestühl Zofingen
Restauration der römischen
Mosaiken
Das Aarestädtchen Aarburg

Aargau: Bezirk Zurzach

Das Rheinstädtchen Kaiserstuhl
Das Aarestädtchen Klingnau
Der Marktflecken Zurzach
Bohrloch 2 – fündig!
Die Fresken der Kapelle Achenberg
Die Weihnachtsgeschichte von
Mellstorf
Die Passionsgeschichte von
Mellstorf

Publikationsorgane von 1964 – 2003: Zeitungen und Zeitschriften

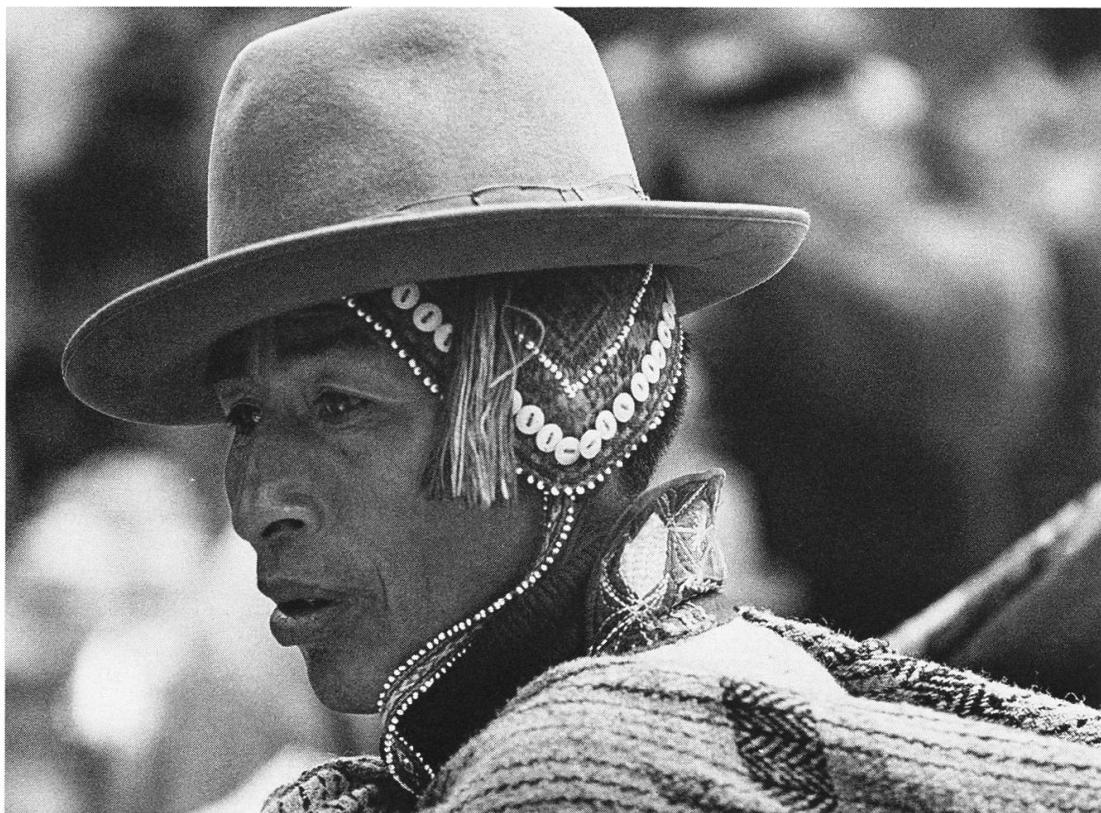
Aargauer Tagblatt
Badener Tagblatt
Basler Nachrichten
Blatt für Alle
Brückenbauer
Coop-Zeitung
Der Sonntag
Die Woche
Emmenthaler-Blatt
Heim und Leben
Leben und Glauben
Luzerner Neueste Nachrichten
Luzerner Tagblatt
Meyers Modeblatt

Mosaik
National-Zeitung
Neue Berner Zeitung
Neue Zürcher Zeitung
Prisma
Schweizer Familie
Schweizer-Heim
Schweizer-Jugend
St. Galler Tagblatt
Swissair-Gazette
Tages-Anzeiger
Touring-Zeitung
Werkzeitung
Vaterland

Bildberichte für die NZZ: 1962 – 1986

1.	Die Windmühlen der Kykladen	Griechenland	11.08.1962
2.	Der „Goldene Tempel der Sikhs“	Indien	11.09.1965
3.	Kafiris - vergessenes Volk im Hindukush	Pakistan	28.05.1966
4.	Musikfest in Aarau	Schweiz	18.06.1966
5.	Freischarenmanöver in Lenzburg	Schweiz	16.07.1966
6.	Schweizer Volkstanzfest in Windisch	Schweiz	01.10.1966
7.	Vogel Gryff in Kleinbasel	Schweiz	28.01.1967
8.	Die Kuppeln von Isfahan	Iran	11.03.1967
9.	Taubenhäuser auf Tinos	Griechenland	25.03.1967
10.	Souvenirs, Souvenirs...	Schweiz	22.04.1967
11.	Mit Ruder und Stachel	Schweiz	15.05.1967
12.	Trachtentreffen	Schweiz	29.07.1967
13.	Brächete in Zäziwil	Schweiz	07.10.1967
14.	Zibelemärit in Bern	Schweiz	02.12.1967
15.	Feldbilder der Bronzezeit	Schweden	07.01.1968
16.	Schlitteda in Pontresina	Schweiz	21.01.1968
17.	Pamukkale – das Baumwollschloss	Türkei	25.02.1968
18.	Norwegische Stabkirchen	Norwegen	03.03.1968
19.	Kienbesenzug in Liestal	Schweiz	10.03.1968
20.	Vignolage des Anniviards	Schweiz	31.03.1968
21.	Eierleset in Effingen	Schweiz	28.04.1968
22.	Und Buddha schläft...	Sri Lanka	31.06.1968
23.	750 Jahre Oberdiessbach	Schweiz	06.07.1968
24.	Kostbarkeiten aus Stroh	Schweiz	04.08.1968
25.	Runensteine	Schweden	08.12.1968
26.	Wayang – chinesische Strassenoper	Singapore	05.01.1969
27.	Geisterhäuschen	Thailand	30.03.1969
28.	Edelsteine aus dem Dschungel	Thailand	20.04.1969
29.	Fischerboote an Ceylons Küsten	Sri Lanka	04.05.1969
30.	Banntag in Liestal	Schweiz	11.05.1969
31.	Die Karen	Thailand	01.06.1969
32.	Vom Bambuskorb zur Lackarbeit	Thailand	06.07.1969
33.	Strohhäuser im Aargau	Schweiz	20.07.1969
34.	Ghalamkars – handbedruckte Stoffe aus Isfahan	Iran	10.08.1969
35.	Angkor – Wunder im Urwald I.	Kambodscha	10.08.1969
36.	Angkor – Wunder im Urwald II.	Kambodscha	17.08.1969
37.	Angkor – Wunder im Urwald III.	Kambodscha	24.08.1968
38.	Schlösser im Schloss Lenzburg	Schweiz	31.08.1969
39.	Der Turm von Belem	Portugal	12.10.1969
40.	Der Hadrianswall	Grossbritannien	16.11.1969
41.	Klaustag in Fiesch	Schweiz	07.12.1969

42. Berner Taufzettel	Schweiz	14.12.1969
43. Kautschuk – Malaysias Reichtum	Malaysia	21.12.1969
44. Schottische Hochlandspiele	Grossbritannien	04.01.1970
45. Englische Wirtshausschilder	Grossbritannien	11.01.1970
46. Chinesische Tempelgaben	Thailand	24.05.1970
47. Gebetsmühlen	Nepal	16.08.1970
48. Verzierte Lastwagen	Thailand	16.08.1970
49. Räucherstäbchen	Singapore	11.10.1970
50. Palmhäuser	Malaysia	29.11.1970
51. Bettelmönche in Bangkok	Thailand	13.12.1970
52. Maskenspuk in Hallwil	Schweiz	10.01.1971
53. Kunsthandwerk in Kaschmir	Indien	10.01.1971
54. Narrenlaufen in Laufenburg	Schweiz	22.02.1971
55. Gässle in Basel	Schweiz	28.02.1971
56. Wirtshausschilder in Sursee	Schweiz	21.03.1971
57. Der Steinkreis von Avebury	Grossbritannien	11.04.1971
58. Markttag in Pisac	Peru	25.04.1971
59. Panamahüte aus Ecuador	Ecuador	13.06.1971
60. Mit Stecken und Schindel (Hornussen)	Schweiz	29.08.1971
61. Majoretten im Examen	Schweiz	05.09.1971
62. Der Palast der 55 Fenster	Nepal	03.10.1971



▲ Quechuaindianer in Pisac; Peru 1970



▲ *Hornusserfest im Kanton Bern; Schweiz 1971*

63.	Dia de Puno	Peru	07.11.1971
64.	Kulu, Tal der Götter	Indien	14.11.1971
65.	Die Atlanten von Tula	Mexiko	05.12.1971
66.	Die Zinnschmiede von Isfahan	Iran	13.02.1972
67.	Kostbarkeiten der Wikingerkunst	Norwegen	26.03.1972
68.	Hochzeit ohne Frauen (Kaschmir)	Indien	16.04.1972
69.	Oellämpchen aus Vindonissa	Schweiz	07.05.1972
70.	Von Hand geschöpftes Papier	Nepal	07.05.1972
71.	Webketten und Fadenbahnen	Nepal	21.05.1972
72.	Tiger Balm Garden	Singapore	28.05.1972
73.	Gancho, Tambo, Curvo (Bananenplantage)	Ecuador	28.05.1972
74.	Die Urus	Peru	11.06.1972
75.	Die Werbung heiratet mit...	Norwegen	02.07.1972
76.	Geschirrmarkt in Barcelos	Portugal	09.07.1972
77.	Wassergefäße aus Messing und Ton	Nepal	30.07.1972
78.	Der Sonntagsmarkt von Bangkok	Thailand	06.08.1972
79.	Durchbrochene Fenster – phantasievoll Gitter	Nepal	20.08.1972
80.	Strassenhändler	Türkei	27.08.1972
81.	Unbekanntes Copacabana	Bolivien	24.09.1972

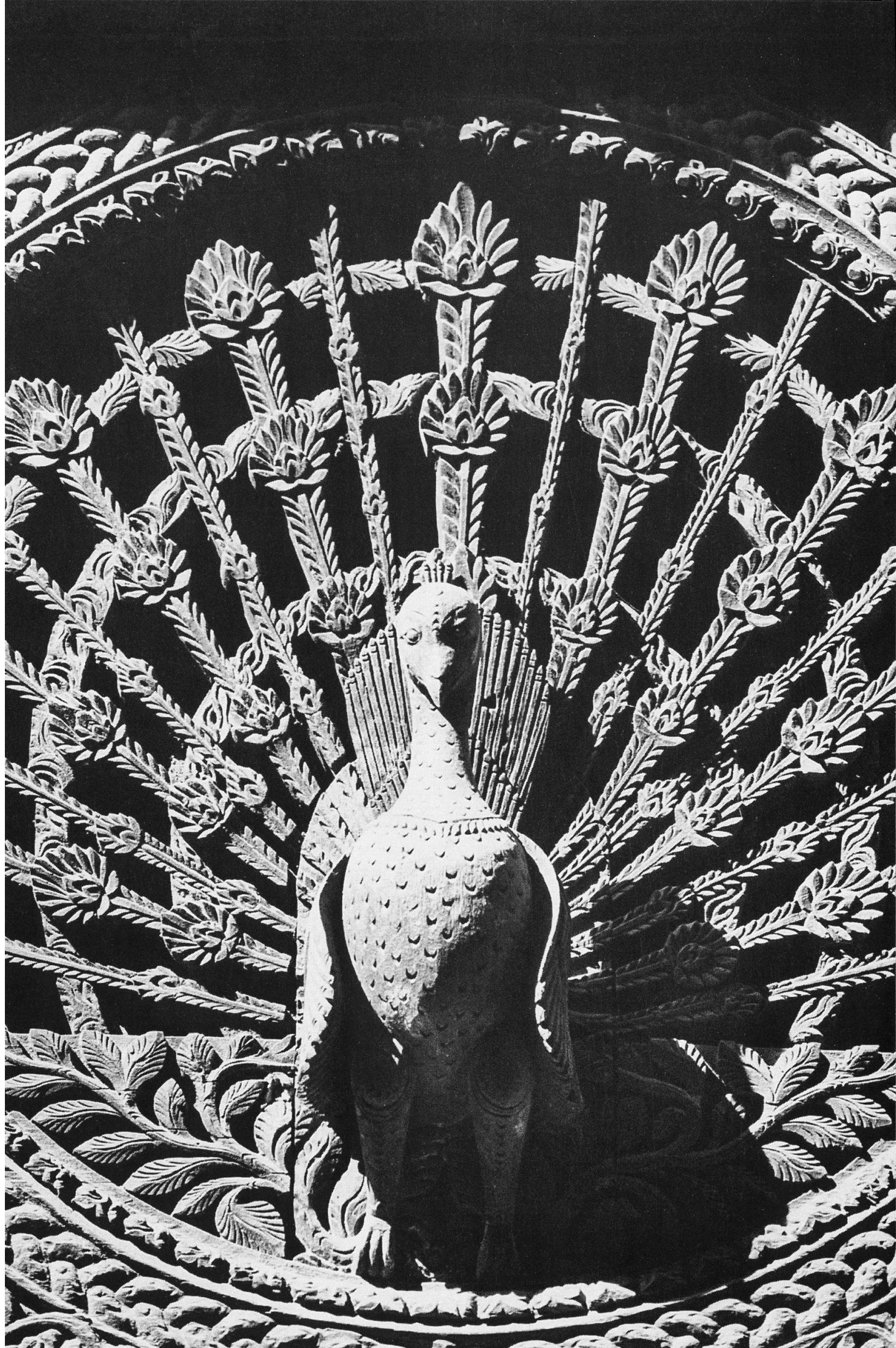
82.	Tonkirchen aus Quinoa	Peru	01.10.1972
83.	Flatternde Segel, singende Krüge	Portugal	08.10.1972
84.	Monsanto	Portugal	07.01.1973
85.	Glas aus Orefors	Schweden	21.01.1973
86.	Mittelalterliches Obidos	Portugal	04.02.1973
87.	Kleinkunstwerke: Glockenfiguren	Schweiz	18.02.1973
88.	Fresken aus Leutwil	Schweiz	11.03.1973
89.	Harrers Tibet-Sammlung	Schweiz	01.04.1973
90.	Chorgestühl Wettingen	Schweiz	08.04.1973
91.	Osterspende in Ferden	Schweiz	13.04.1973
92.	Geschäft mit einem Genie	Grossbritannien	22.04.1973
93.	Reisbauern	Thailand	27.05.1973
94.	Die Salasacas	Ecuador	06.05.1973
95.	Der Frogner-Park in Oslo	Norwegen	20.05.1973
96.	Die Dämonen des Wat Arun	Thailand	27.05.1973
97.	Nepali-Trommeln	Nepal	17.06.1973
98.	Die „Heidenkirchen von Sillustani“	Peru	01.07.1973
99.	Das zyprische Salamis	Zypern	13.09.1973
100.	Batalha, Denkmal einer Nation	Portugal	15.10.1973
101.	Römische Grabbeilagen	Schweiz	21.10.1973
102.	Die Kokospalme	Malaysia	11.11.1973
103.	Glarner Zeugdruckmodel	Schweiz	24.02.1974
104.	Shivaratri	Nepal	10.03.1974
105.	Königsfelder Antependium	Schweiz	14.04.1974
106.	Die Museumsstadt Evora	Portugal	28.04.1974
107.	Die Kathedrale von Puno	Peru	26.05.1974
108.	Altstadtdächer (Lenzburg)	Schweiz	23.07.1978
109.	Samburu, Samburu..!	Kenya	28.04.1979
110.	Die Sgraffiti von Chios	Griechenland	15.07.1979
111.	Kampf um Eiweiss und Lebensraum	Kenya	17.05.1986

Buchpublikationen 1974 – 2003

Buchtitel	Textautor/en	Herausgeber	Jahr
Lenzburg – Kleinstadt-Impressionen	Heiner Halder	AT Verlag, Aarau	1974
Seetal/Hallwilersee – Mosaik einer Landschaft	Medard Sidler	AT Verlag, Aarau	1976
Brugg und seine Region	Hanspeter Widmer	AT Verlag, Aarau	1977
Zeichen des Glaubens	Rolf Thalmann	E.C. Otz, Lenzburg	1978
Athen und Attika	Christoph F. Leon	Hallwag Verlag, Bern	1978
175 Jahre Aargau	Heiner Halder	AT Verlag, Aarau	1978
Peloponnes	Christoph F. Leon	Hallwag Verlag, Bern	1981
Das Freiamt und die Freiamter	Peter Schmid	AT Verlag, Aarau	1981
Aargau Diagonal – ein Portrait in Wort und Bild	Ulrich Weber	AT Verlag, Aarau	1982
Der Aargau – Aargauer Ansichten	Autorengruppe	Kanton Aargau	1983
Nepal – Bilder aus dem Kathmandu-Tal	Gisela Bonn	DuMont Buchverlag, Köln	1983
Burgen, Schlösser und Landsitze im Aargau	Jean Jacques Siegrist	AT Verlag, Aarau	1984
Rund um den Hallwilersee	Günter Windfelder	AT Verlag, Aarau	1984
Die Römer im Aargau	Martin Hartmann	Verlag Sauerländer, Aarau	1985
Süd-Italien	Heinz-Joachim Fischer	DuMont Buchverlag, Köln	1986
Lenzburg – ein Streifzug durch den Bezirk	Hans-Ulrich Glarner	AT Verlag, Aarau	1987
Der Aargau im Spiegel seiner Kulturdenkmäler	Peter Felder	AT Verlag, Aarau	1987
Die Türkei – Landschaften am Mittelmeer	Autorengruppe	DuMont Buchverlag, Köln	1987
Unbekannter Nachbar England	Theodor Haller	AT Verlag, Aarau	1988
Turchia	Autorengruppe	Cantini Editore, Firenze	1988
Mercato – Italiens Märkte	Alberigo A. Tuccillo	AT Verlag, Aarau	1988
Sud Italia	Autorengruppe	Cantini Editore, Firenze	1989
Marokko	Hans Joachim Aubert	DuMont Buchverlag, Köln	1989
Schloss Lenzburg und Historisches Museum Aargau	Hans Dürst	AT Verlag, Aarau	1990
Unbekannter Nachbar Türkei	Arnold Hottinger	AT Verlag, Aarau	1990

Buchtitel	Textautor/en	Herausgeber	Jahr
Die andere Türkei – Anatolien	Barbara Yurtdas	DuMont Buchverlag, Köln	1990
Nepal	Ulrich Gruber	Prestel Verlag, München	1991
Arnold Zahner – ein Töpfer unterwegs	Autorengruppe	AS Buchkonzept, Zürich	1994
Kanton Aargau	Autorengruppe	Bühn Kunstverlag, München	1995
Die Habsburger zwischen Rhein und Donau	Autorengruppe	Kanton Aargau	1996
Der Wald im Wandel	Niklaus Lätt/ Frank Haemmerli	Kromer Verlag, Lenzburg	1997
Die Türkei	Autorengruppe	Weltbild-Verlag, Augsburg	1997
Lenzburg	Autorengruppe	Kromer Verlag, Lenzburg	1999
Der Aargau im Spiegel seiner Kulturdenkmäler (Neuaufgabe)	Peter Felder	AT Verlag, Aarau	2000
Schloss Lenzburg	Autorengruppe	Kromer Verlag, Lenzburg	2001
200 Jahre Aargauer Küche (Landschaftsbilder)	Autorengruppe	FONA Verlag, Lenzburg	2003

Daneben Mitarbeit an rund 100 Fotobüchern und Reiseführern



Ausstellungen...

Fotografie als Wirklichkeit – der Fotograf Hans Weber;
Burghalde Lenzburg, 1971.

Kleinstadt-Impressionen; Burghalde Lenzburg, 1974.

Ernst Häusermann, Keramiker – Hans Weber, Fotograf;
Galerie Brättligäu, 1977.

Nepal – Land am Himalaya; Aargauer Kunsthau Aarau, 1978.

Aspects argoviens: Luftbild Aargau; Rathaus Martigny/VS, 1987.

Auftraggeber: Kt. Aargau

Aspects argoviens: Luftbild Aargau; Schloss Vaumarcus/NE, 1991.

Auftraggeber: Kt. Aargau

Aargauer Sichten: Luftbild Aargau; Schloss Sargans/SG, 1991.

Auftraggeber: Kt. Aargau

Die Kulturdenkmäler des Aargaus; Weg der Schweiz, 1991.

Auftraggeber: Kt. Aargau

... und öffentliche Aufträge

Werkbeitrag des Kuratoriums zur Förderung des kulturellen Lebens, 1976.

Fotodokumentation „Holzschnitzereien der Newar, Nepal“, 1976/77.

Auftraggeber: Völkerkunde-Museum der Universität Zürich und UNESCO

Dia-Serie „Der Kanton Aargau“, Lehrmittel für die Mittelstufe, 1980/82.

Auftraggeber: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau

Tonbildschau „Der Aargau“, 1992/94.

Auftraggeber: Der Regierungsrat des Kantons Aargau

Plakate und Ausstellungskataloge für das Historische Museum Aargau,
das Vindonissa Museum Brugg und das Museum Burghalde Lenzburg.

Illustrationen für zahlreiche Ortsgeschichten.

Auftraggeber: Gemeindebehörden

Informationsbroschüren über den Aargau. Auftraggeber: Kt. Aargau

